



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Geist und Wort

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.12.74

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-4511](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-4511)

Geist und Wort

Einleitung

Im Wort Gottes
dem ewigen
Wort ist die
Spinnweb.

Der H. G., der uns geschenkt, kann und
müßte in einer Lebenswirklichkeit besonders
aktiviert werden: im Wort. Im Wort,
mit dem ich meine Gedanken fügen, das ich
in der Botschaft ausspreche, das ich im Dia-
log mit dem anderen tanze, das ich leben,
schreibe, weisige, in die Mikropore oder
Kammer spreche.

Das Ringen um das Wort hat kein
Ende. Und wir können aus von diesem Ring-
gen nie dispensieren. Es bleibt eine Mühe,
die unser Leben und Wirken begleitet.

Aber hinter der Brichtigkeit und An-
seligkeit des Wortes steht und waltet der
Geist.

Mt 10, 20. Denn nicht ihr werdet reden
MK 13, 34. redet, sondern der Heilige Geist.
und schon im B. h. heißt es von ihm: Er, der
das All erfüllt, kennt jede Sprache. Und
es ist kein Zufall, daß Pfingsten mit Sprach-
und Heilwunder ist. Steuere Wachstum geht
weiter im Ringen um das Wort.

Das Ringen um das Wort hat insofern
kein Ende, als es immer wieder aus
intuitivem, fließendem Denken, das noch sprach-
los ist, sich herauskristallisiert und Gestalt
annimmt und den Begriff des B. W. wühlt und
den Begriff bildet und auf die Reise zum
anderen hin gehen kann die, beladen und
Wieder entladen die im Schiff von Hafen zu
Hafen